

Öeffentlicher Anzeiger. Nr. 46.

Düsseldorf, Mittwoch den 12. Juni 1872.

Steckbriefe.

1393. 953. Der Tagelöhner Anton Schillings, gebürtig aus Nettesheim, Kreis Neuß, ist 1868 von Hilben verzogen und hat drei Kinder hilflos zurückgelassen. Sein Aufenthaltsort ist seit dieser Zeit unbekannt.

Schillings war Wittwer, soll aber wieder verheirathet sein. Er ist 48 bis 50 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blonde Haare, blaue Augen, gewöhnlich rasirten Bart und kräftige Statur.

Die Polizeibehörden, in deren Bezirk der Anton Schillings sich aufhält, werden ergebenst ersucht, dem Unterzeichneten hiervon Mittheilung zu machen. Haan, den 27. Mai 1872.

Der Bürgermeister: Hirsch.

1394. 940. Der Anstreicher Eduard Hülsenbeck hier selbst hat sich von hier entfernt und seine Frau nebst 2 unerwachsenen Kindern in einer hilflosbedürftigen Lage zurückgelassen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher dienst- ergebenst ersucht, nach dem 2c. Hülsenbeck zu recherchiren und denselben im Ermittlungsfalle hierhin dirigiren lassen zu wollen.

Steele, den 27. Mai 1872.

Der Bürgermeister: v. Cloedt.

1395. 968. Der unten näher signalisirte Seidenweberlehrling Paul Johann Damm aus s'Gravenhage (Holland) zuletzt in Brüggen wohnend, soll wegen Unterschlagung zur Untersuchung gezogen werden und hat seine Festnahme nicht bewirkt werden können.

Ich ersuche sämmtliche Polizeibehörden auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Cleve, den 31. Mai 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

Signalement: Alter, 26 Jahre; Größe, 5 Fuß 5 bis 6 Zoll; Haare, schwarz, gekräuselt; Stirn, frei; Augenbrauen, schwarz; Augen, dunkelbraun; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Kinn, breit; Gesicht, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, gesetzt.

1396. 969. Der Schlossergeselle Joseph Seimer aus Dattensfeld hat sich der gegen ihn wegen Diebstahls und Unterschlagung eingeleiteten Untersuchung durch Entfernung entzogen, weshalb alle Polizei-Behörden ersucht werden denselben im Betretungsfalle zu verhaften und uns vorführen zu lassen.

Duisburg, den 29. Mai 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

Signalement: Vor- und Zuname, Joseph

Seimer; Gewerbe oder Stand, Schlossergeselle; Geburtsort, Dattensfeld, Kreis Siegburg; Religion, katholisch; Alter, 24 Jahr; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haupthaare, hellblond; Bart, ohne; Stirn, niedrig; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Kinn, spitz; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, schlant; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, rechte Gesichtsbade bedeutend stärker.

Bekleidung: brauner Rock mit Sammttragen, braun und weiß gestreifte Hose und Weste, schwarzer Filzhut hoch.

1397. 970. Der Anstreichergeselle Gustav Holtmann aus Dortmund hat sich der wegen Betrugs und Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch Entfernung entzogen, weshalb alle Polizei-Behörden ersucht werden, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und uns vorführen zu lassen.

Duisburg, den 29. Mai 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

Signalement: Vor- und Zuname, Gustav Holtmann; Gewerbe oder Stand, Anstreichergeselle; Geburtsort, Dortmund; Religion, evangelisch; Alter, 21 Jahre; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haupthaare, blond; Bart, ohne; Stirn, flach; Augenbrauen, blond; Augen, dunkelgrau; Nase, stumpf; Mund, gewöhnlich; Zähne, sehr weiß; Kinn, rund; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, schlant; Sprache, deutsch.

Bekleidung: schwerer schwarzer Winterrock, graue Burkinhose, blaue Burkinweste, gewöhnlich weißleinenes Halstuch, schwarzbrauner Filzhut.

1398. 973. Der Franz Pawig, Tagelöhner aus Steele hat sich von hier entfernt und seine beiden unerzogenen Kinder in einer hilflosbedürftigen Lage zurückgelassen.

Sämmtliche Civilbehörden werden demnach ergebenst ersucht, nach den 2c. Pawig zu vigiliren und denselben im Ermittlungsfalle hierhin dirigiren zu lassen.

Steele, den 28. Mai 1872.

Der Bürgermeister: v. Cloedt.

1399. 987. Der unten näher signalisirte Seidenwebergeselle Heinrich Kor aus Strälen, geboren zu Süchteln, hat sich der gegen ihn wegen Unterschlagung eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Es wird ersucht, auf den p. Kor zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Cleve, den 3. Juni 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

Signalement: Alter, ca. 18 Jahre; Größe,

5 Fuß 3 Zoll; Haare, schwarzbraun; Stirn, rund; Augen und Augenbrauen, schwarzbraun; Nase und Mund, gewöhnlich; Kinn und Gesicht, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, mittel.

1400. 988. Die unten näher signalisirten Arbeits-soldaten Schirmbach und Henseler II. haben sich aus hiesiger Garnison entfernt und sind aller Wahr-scheinlichkeit nach desertirt. Alle resp. Militär- und Civil-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf dieselben zu vigiliren, sie im Veretungsfalle verhaften und nach hier, oder an die nächste Militärbehörde ab-liefern zu lassen.

Wesel, den 4. Juni 1872.

Königliche Commandantur.

1) Signalement des Arbeits-soldaten Schirm-bach: Vor- und Zunamen, Friedrich Carl Schirmbach; Geburtsort und Kreis Ruppstadt; Regierungsbezirk, Arnberg; Alter, 31 Jahre 5 Monat; Größe 5 Fuß, 2 Zoll 2 Strich; Religion, katholisch; Profession, Maurer; Haare, schwarz; Stirn, breit; Augenbrauen, schwarz; Augen, grau; Nase, gewöhnlich; Mund, ge-wöhnlich; Zähne, gesund; Kinn, rund; Bart, schwarzen Schnurrbart; Gesichtsfarbe, gesund; Gesichtsbildung, oval; Statur, gesetzt; besondere Kennzeichen, eine Schnittnarbe auf dem linken Zeigefinger; Kleidung, 1 Militärmütze mit schwarzem Rande ohne Colorde; 1 Drillhose mit 2 Reihen Knöpfen; 1 Halsbinde; 1 Paar kurzschäftige Stiefeln und ein blaugestreiftes Hemde. Sämmtliche Sachen sind mit A. A. gezeichnet. —

2) Signalement des Arbeits-soldaten Henseler II. Vor- und Zunamen, Matthias Henseler; Geburtsort und Kreis, Bonn; Regierungsbezirk, Köln; Alter, 23 Jahre 8 Monat; Größe 5 Fuß 8 Zoll; Religion, katholisch; Profession, Schreiner; Haare, schwarz und kraus; Stirn, frei; Augenbrauen, schwarz; Augen, grau; Nase, stumpf; Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Kinn, rund; Bart, schwachen Schnurrbart; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, schlant; besondere Kennzeichen: auf dem linken Unterarm eine große Schnittnarbe; Kleidung, 1 Militär-Mütze mit schwarzem Rande ohne Colorde; 1 Halsbinde; 1 Drillhose mit 2 Reihen Knöpfen; 1 Tuchhose und 1 Drillhose, 1 Paar kurzschäftige Stiefel und 1 blaugestreiftes Hemde. Sämmtliche Sachen sind mit A. A. gezeichnet.

1401. 971. Der gegen den Bergmann Albert Schneider aus Altendorf unterm 6. Februar 1872 erlassene Steckbrief (Deffentl. Anzeiger zum 15. Stück des Regierungs Amtsblatts sub. Nr. 420) wird als erledigt zurückgenommen.

Bochum, den 25. Mai 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

1402. 972. Das am 27. März l. J. gegen Karl Sackenbergh von Wrege erlassene Ausschreiben ist durch Verhaftung erledigt.

Wiesbaden, den 30. Mai 1872.

Der Staats-Anwalt, J. B. Weber.

1403. 975. Der von mir unterm 21. d. Mts.

gegen Wilhelm Denders, 71 Jahre alt, Gutbesitzer von Haus Waldau erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Coblenz, den 30. Mai 1872.

Der Kgl. Ober-Procurator, f. d.

Der Kgl. Staats-Procurator: Lütjeler.

Verkäufe und Vicitationen.

1404. 989. Auf Anstehen 1) der Eheleute Otto Müller, Kaufmann, und Fanny, geb. Arns, ohne be-sonderen Stand, beide zu Tyroserfabrik, Gemeinde Remscheid, wohnend, Ersterer zugleich als Hauptvor-mund seiner drei einzigen, in der Ehe mit seiner ver-storbenen ersten Ehefrau Julie geb. Arns gezeugten, gefeslich bei ihm domizilirten gewerblofen noch minder-jährigen Kinder: a) Friederike Ottilie, — b) Aline — und c) Fanny Müller; 2) des Julius Arns, Kauf-mann, zu Remscheid wohnend; 3) der Eugenie Arns, ohne Geschäft, daselbst wohnend; 4) des Carl Arnold Arns jun., Kaufmann, früher zu Herlohn, gegenwärtig aber zu Remscheid wohnend, in eigenem Namen, wie auch als Curator seines hiernach genannten Bruders Eugen Arns und 5) des Eugen Arns, emancipirter Minderjähriger und Handlungslehrling, zu Remscheid wohnend, worüber der vorgenannte Carl Arnold Arns jun. als Curator bestellt ist, alle als Erben ihres zu Remscheid verlebten und daselbst wohnhaft gewesenen Vaters resp. Schwiegervaters Carl Arnold Arns sen., bei Lebzeiten Kaufmann, dieser als Cessionar der Wittve und Erben von Peter Conrad Peil zu Elberfeld, beziehungsweise der Gebrüder Friedrich Wilhelm Peters und Hermann Peters, beide Kaufleute, zu Elberfeld wohnend und gewesene Inhaber der da-selbst unter der Firma Gebrüder Peters bestandenen und inzwischen aufgelösten Handlung, Subhastations-Kläger, sollen am Freitag, den 18. October d. J., Vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaale des hiesigen königlichen Friedensgerichts, im neuen Rathhause dahier, die hiernach bezeichneten gegen den zu Elberfeld wohnenden Kaufmann Emanuel Ludwig Wellhäuser, Subhastations-Ver-klagten, unterm 11. d. M. in gerichtlichen Beschlag genommener, dem genannten Subhastations-Verklagten eigenthümlich zugehörigen, in der Stadtgemeinde Elber-feld, im Kreise gleichen Namens, in der Carlsstraße gelegenen Immobilien, bestehend aus einem mit der Hausnummer 40 bezeichneten Wandstuhl- und Riemen-dreherei-Gebäude — früher Spinnererei-Gebäude — mit angebautem Kesselhaus, Pferdestall und Schuppen, Hintergebäude, Hofraum, Garten, dem den Gebäulich-keiten unter- und umliegenden Grund und Boden, sowie aus den in den Fabrikgebäulichkeiten befindlichen Dampfmaschinen, Einrichtungen, Utensilien und allen, vermöge ihrer Bestimmung und des Gesetzes als Im-mobilien zu betrachtenden Gegenständen öffentlich meist-bietend zum Verkaufe ausgestellt werden.

Dieses Immobilien ist eingetragen im Kataster der Stadtgemeinde Elberfeld unter Artikel Nr. 2186 in

Flurabtheilung 9 bei Parzellen-Nummer 169 mit einer Grundfläche von 11 Are 5 Meter und wird begrenzt von dem Barmer Bankverein, Hinsberg, Fischer u. Co., der Carlsstraße, Heinrich Raumann, der katholischen Schule von Krüll. — Das Fabrikgebäude hat drei Etagen nebst einem Erdgeschos und einem über das ganze Gebäude laufenden Speicher, an der Straßen- resp. Frontseite befinden sich im Erdgeschosse 8 Fenster und eine kleine Thüre, in der ersten Etage 9 Fenster und eine Eingangsthüre, zu der man von der Carlsstraße her auf einer mit gußeisernem Geländer versehenen steinernen Treppe gelangt, in der zweiten und dritten Etage befinden sich je 10 Fenster. An der Ostseite gelangt man durch ein weißflügeliges Gitterthor in den Hof und befinden sich an dieser Seite des Hauses eine Eingangsthüre und 11 Fenster. An der Südostseite befindet sich eine zum Erdgeschosse führende Thüre, 5 Fenster im Erdgeschosse, 9 Fenster und eine Eingangsthüre in der ersten und je 10 Fenster in der zweiten und dritten Etage. An der westlichen Giebelwand sind 4 Fenster. Das Dach ist mit schwarzen Ziegelsteinen gedeckt und mit Schiefeln bedeckt, auf der nördlichen Dachseite befinden sich 8, auf der südlichen 6 Dachfenster und ragen aus dem Dache 2 Schornsteine empor. Dieses Fabrikgebäude ist massiv erbaut und mit weißem Kalkverputz versehen.

Das erwähnte Hinterhaus ist gleichfalls massiv erbaut, mit einem grauen Kalkverputz versehen und hat 2 Etagen. In der unteren sind an der Hofnordseite 4 Fenster, an der Ostseite 3 Fenster und eine Eingangsthüre, an der Westseite 2 Kellerfenster, eine Hausthüre und eine kleine Thüre. In der zweiten Etage befinden sich an der Nord- und Westseite je 4 Fenster, auf der östlichen Dachseite sind 2 und auf der westlichen gleichfalls 2 Dachfenster. Von den 4 Fenstern der zweiten Etage auf der Nordseite sind 2 zugemauert, außerdem befindet sich auf dieser Giebelseite noch 1 Fenster und hat die südliche Giebelseite 3 Fenster. An dieser Giebelseite ist ein kleiner Anbau angebracht. Das Hinterhaus hat einen Schornstein und eine mit Schiefeln eingefasste Ziegelbedachung; an dessen Westseite befindet sich 1 kleines Eingangsthür und 1 Springbrunnen. In dem westlich gelegenen Maschinen- sog. Kesselhause sind 2 Dampfkessel mit verschiedenen Maschinen; dasselbe ist einstöckig in Ziegelsteinmauerwerk aufgeführt, hat an der Südseite 2 Fenster, auf dem Dache befindet sich ein hoher Dampfchornstein, südlich ist ein kleiner Hof, von wo aus man in den dort befindlichen Pferdestall gelangt; östlich von dem Kesselhause liegt der Heu- und Strohhoden, der theilweise in Fachwerk errichtet ist.

Sämmtliche Realitäten werden von dem Subhastaten als Eigenthümer bebesen und benutzt. Die für das laufende Jahr davon zu entrichtenden Gebäudesteuern betragen 23 Thlr. 11 Sgr. und das Erstgebot der Extragenten 10,000 Thlr.

Die Bekanntmachung dieses Patenten wird mit dem Hinzufügen verordnet, daß die Kaufbedingungen

nebst dem vollständigen Auszuge aus der Steuerrolle auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichtes zur Einsicht offen liegen.

Elberfeld, den 28. Mai 1872.

Der königliche Friedensrichter: (gez.) Stomp s.

Für gleichlautende dem Extragenten ertheilte Abschrift.

Der königliche Friedensgerichtsschreiber:

(L. S.) Schmig.

§ 105. 1012. Auf Antrag der Wittwe Carl Gustav Kühn, Anna Charlotte geb. Arrenberg, Inhaberin einer Conditorei, in Solingen wohnend, werden die nachbeschriebenen, in der Gemeinde Bourscheid, im Kreise Solingen, gelegenen, in der Grund- und Gebäudesteuer mit 5 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf. veranschlagten Immobilien gegen Johann Mathias Emanuel Platte Ackerer zu Irlerhof, Gemeinde Bourscheid, wohnend, am 12. September 1872, Nachmittags 3 Uhr vor dem königl. Friedensgerichte zu Dpladen für das Gesamt-Erstgebot von 500 Thlrn. öffentlich zur Versteigerung ausgesetzt und auf Meist- und Bestgebot zugeschlagen, nämlich:

Artikel Nr. 1029 der Mutterrolle und Nr. 244 der Gebäudesteuerrolle der Gemeinde Bourscheid: Flur 10: 1) Nr. 1109a/738, Eulenflucht, Wiese, 5 Are 36 Meter, neben Friedrich Kessler und Peter Johann Heinrichs; Erstgebot 2 Thlr. 2) Nr. 1113a/726 daselbst, desgleichen, 11 Are 76 Meter, neben Kessler und Wilhelm Heinrichs; Erstgebot 3 Thlr. 3) Nr. 1112a/754, Büchelerberg, Holzung, 44 Are 28 Meter, neben Kessler und Friedrich Bergfeld; Erstgebot 5 Thlr. 4) Nr. 1116/705, Pulverbusch, Holzung, 63 Are 62 Meter, neben Kessler und Ferdinand Sped; Erstgebot 8 Thlr. 5) Nr. 1117/682, Irlerhof, Gebäudefläche, Hofraum und Hausgarten, 1 Ar 61 Meter neben folgender Parzelle, Lorenz Diez, Kessler und Gottfried Engels, nebst aufstehenden Gebäulichkeiten nämlich: Wohnhaus, Stall, Scheune und sonstigem An- und Zubehör. Die Gebäude sind aus Holz errichtet, mit Lehm ausgefacht und mit rothen Pfannen gedeckt. Das mit Nr. 188 bezeichnete Wohnhaus ist zweistöckig, hat 1 Schornstein, 1 Thüre und 9 Fenster; es befindet sich unter einem Dache mit den Wohnungen der Nachbarn Diez und Kessler. Der Stall steht demjenigen von Kessler, die Scheune derjenigen deselben Kessler an. Das Haus ist weiß verputzt; die Scheune ist theilweise mit Brettern bekleidet. Erstgebot 100 Thlr. 6) Nr. 1196/82, daselbst, Garten 23 Are 76 Meter, neben folgender Parzelle, Engels und Kessler; Erstgebot 50 Thlr. Flur 11: 7) Nr. 1272/197, Irlerbrache, Ackerland, 23 Are 70 Meter, neben Friedrich Wilhelm Kattwinkel und Kessler; Erstgebot 40 Thlr. 8) Nr. 1276/205, daselbst, desgleichen, 44 Are 27 Meter, neben Friederika Müller und Kessler; Erstgebot 60 Thlr. Flur 10: 9) Nr. 1120/674, Gartenfeld, Garten, 3 Are 26 Meter, und Ackerland, 1 Hektar 3 Are 75 Meter, neben Schulbner und Kessler; Erstgebot 100 Thlr. 10) Nr. 715,

Eulenschucht, Holzung, 1 Are 8 Meter, neben folgender Parzelle und Engels; Erstgebot 1 Thlr. 11) Nr. 716, daselbst, Wasserstück, 31 Meter, neben voriger und folgender Parzelle; Erstgebot 1 Thlr. 12) Nr. 717, daselbst, Wiese, 8 Are 81 Meter, neben voriger und folgender Parzelle; Erstgebot 3 Thlr. 13) Nr. 718, daselbst, desgleichen, 7 Are 74 Meter, neben voriger und folgender Parzelle; Erstgebot 2 Thlr. 14) Nr. 783, Hasselbusch, Holzung, 82 Are 50 Meter und Wiese, 20 Are 57 Meter, neben voriger Parzelle Carl Urbahn und Diez; Erstgebot 50 Thlr. 15) Nr. 1144/789 zc. zc., nach der Verpfändungsurkunde jedoch Nr. 1122/789 zc. zc., Löwenfeld, Ackerland, 82 Are 64 Meter, neben Albert Urbahn und der Chaussee; Erstgebot 75 Thlr. — Die Immobilien werden vom Schuldner selbst bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Friedensgerichts hier selbst einzusehen.

Dipladen, den 29. Mai 1872.

Der Friedensrichter: Rüben s.

Der Gerichtsschreiber: Lindelen.

1406. 1016. Auf den Antrag der zu Aachen wohnenden Rentnerin Gertrud geb. Weiß, Wittve des daselbst verlebten Gasthofbesizers Wilhelm Balthasar Michels, extrahirende Gläubigerin sollen am **Dienstag, den 17. September 1872**, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Ratingen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Rathhause daselbst, die gegen die zu Mintard wohnenden Eheleute Friedrich Reinhold, Wirth und Ackerer, und Emilie geb. Posthoff, ohne besonderen Stand, Wittve erster Ehe von Franz Westermann, zu Mintard, durch Verfügung hiesiger Gerichtsstelle vom 1. d. Mts. in gerichtlichen Beschlag genommen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Mintard, Kreis Düsseldorf gelegenen, unter Artikel Nr. 5 und 118 des Katasters und Nr. 32 der Gebäudesteuerrolle eingetragenen nachbezeichneten Grundgüter und Gebäude, welche für das laufende Jahr mit 6 Thlr. 18 Sgr. 5 Pfg. Grundsteuer und 1 Thlr. 14 Sgr. 8 Pfg. Gebäudesteuer besteuert sind, für die unten beigefügten Erstgebote öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1. Artikel 5, 1. Parzelle, Wohnhaus, Anbau, Scheune und Stallung, Hofraum und Hausgarten, Flurabtheilung Mintard im Pflug, groß nach der Obligation 121 Ruthen 60 Fuß, nach dem Kataster 17 Are 25 Quadratmeter; das Wohnhaus mit Nr. 24 bezeichnet, ist zweistöckig, in Holz- und Lehmwerk erbaut, ca. 8 Meter breit und tief und 10 Meter hoch, zeigt an der Straße 1 Eingangsthüre und 2 Fenster, im Giebel 5 Fenster. An dasselbe ist angebaut 1 Ladenlokal und Saal, massiv in Ziegelsteinen etwa 20 Meter lang, 15 Meter tief und 10 Meter hoch, mit straßenwärts 5 Fenster. Neben diesem Anbau steht Scheune und Stallung, etwa 15 Meter

hoch, tief und breit, mit Einfahrtsthor. Die Gebäulichkeiten zeigen hofwärts 3 Thüren und mehrere kleine Fenster. Im Hause wird Wirthschaft und Kleinhandel mit Specereien und Manufakturen betrieben. Begrenzt sind die Immobilien vom Dorfwege nach der Aue, dem Mintarder Communalwege, Wittve Peter Schösser zu Mintard. Erstgebot 500 Thlr.

2. Parzelle, Ackerland, Flurabtheilung im Pflug, Flur 1. Nr. 452/216 und 217 der Parzelle, groß nach der Obligation 1 Morgen 20 Ruthen 40 Fuß, nach dem Kataster 28 Are 42 Quadratmeter, begrenzt von einem Wege, Wittve Peter Schäfer und dem Alpenbach. Erstgebot 100 Thlr.

II. Artikel Nr. 118, 3. Parzelle, Flur 1, Nr. der Parzelle 472/27. Ackerland, Flurabtheilung Auf der Furth, groß nach der Obligation 3 Morgen, nach dem Kataster 75 Are 15 Quadratmeter, begrenzt von dem Mintarder Communalwege und Johann Reinhold. Erstgebot 300 Thlr.

Die Immobilien werden von den Schuldnern selbst bewohnt und benutzt.

Der Steuer-Auszug, sowie die Kaufbedingungen, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen. Dies Patent ist in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise bekannt zu machen.

Ratingen, den 24. Mai 1872.

Der Friedensrichter, Landgerichts-Assessor:
gez. Johaentgen.

1407. 1020. Auf Anstehen der zu Gladbach wohnenden Eheleute Zimmermeister Christian Menzel und Louise geborne Börgeloh, Extrahenten, sollen am **Wittwoch den 18. September 1872**, Morgens 9 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte zu M.-Glabach in dessen Sitzungssaale im Abteigebäude daselbst, die nachbeschriebenen, gegen die zu Gladbach wohnenden Eheleute Handelsmann Carl Bung und Helena geborne Heuter, als Solidarschuldner, in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Ein zu M.-Glabach, Gemeinde, Kreis- und Friedensgerichtsbezirk gleichen Namens, an der Gasstraße unter Nr. 4c belegenes, nördlich von Johann Georg Becker, östlich vom Buscherweg, südlich von Peter Anton Lenzen und westlich von der Gasstraße begrenztes Wohnhaus, nebst Hofraum, Hintergebäude und Garten, Um- und Unterlage, verzeichnet im Kataster der Stadtgemeinde M.-Glabach sub Flur G Nr. 2514/370, mit einem Gesamtflächenraum von 65 Ruthen 10 Fuß, oder 9 Aren 23 Quadratmeter.

Das Wohnhaus, welches aus Erdgeschos und einer Etage besteht, ist unterkellert, massiv in Stein erbaut, grau verputzt und mit einer Dachrinne, sowie einem Schornsteine versehen. Dasselbe ist mit blauen Dachziegeln gedeckt, sowie mit 4 Dachfenstern versehen.

In der Fronte hat dasselbe im Erdgeschosse eine

Thür nebst Hausgang, rechts neben derselben 2 Fenster mit einem Zimmer und links neben derselben ein Fenster mit einem Zimmer, auf der Hofseite im Erdgeschosse eine Thür, sowie nach beiden Seiten hin ein Fenster mit einem Zimmer und über der Hausthür ein Treppfenster. In der Etage befinden sich straßenwärts 4 Fenster mit 2 Zimmern, sowie nach der Hofseite hin 2 Fenster mit 2 Zimmern und etwas höher ein Treppfenster. Hierüber befindet sich der Speicher mit 3 Speicherräumen. Südlich an diesem Hause angebaut befindet sich ein durch dieses führende Hintergebäude, welches unten und oben je ein Fenster mit einem Zimmer hat und als Küche benutzt wird. Hinter diesem liegt eine mit einem Fenster versehene Waschküche, welche ebenfalls wie das Hintergebäude mit einer Thür versehen sowie mit blauen Dachziegeln gedeckt ist. Hinter dieser befinden sich 2 mit Thüren versehene Appartements. Westlich des Hofraumes befinden sich ein in Holzschiffwerk erbauter und mit einem Schornsteine versehener Schuppen, welcher unten als Holzschuppen oben aber als Schreinerwerkstätte benutzt wird. Dieselbe hat hofwärts 2, und nach der Seite des Gartens hin 3 Fenster, hofwärts ist ebenfalls eine mit einer Lehne versehene aus Holz hergestellte Treppe angebracht, welche zu der vorgedachten mit einer Thür ebenfalls versehene Werkstätte führt und hinter dieser liegt der mit einigen jungen Obstbäumchen bepflanzter Gemüsegarten, welcher östlich am Buscherweg angrenzt und nicht eingefriedigt ist.

Die vorbeschriebenen Realitäten werden von den Schuldner selbst, sodann ferner von Leonard Immeln, Schreiner und der Ehefrau des Fabrikmeisters Koch, von den beiden letztern angeblich als Miether bewohnt und benutzt.

Die pro 1872 zu zahlende Grundsteuer beträgt 6 Sgr. 8 Pf.

Erstgebot 3000 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königl. Friedensgerichts zur Einsicht offen.

M.-Gladbach, den 1. Juni 1872.

Der Friedensrichter: gez. Keunen.

Der Hülfsschreiber: gez. Kopp.

Für den richtigen, dem Extrahenten erteilten Auszug:

Der Gerichtsschreiber: gez. Hoffmanns.

1408. 1007. Die im Hypothekenbuche von Halbern Vol. I. fol. 339 auf den Namen der Eheleute Johann Sommer und Johanna geb. Bögel zu Halbern eingetragenen Grundstücke Flur XI. Nr. 229, 231, nebst Haus Nr. 19 a. Weg o. 229/512, 232, nebst Haus Nr. 19 b., 233 und 235, insgesamt vermessen zur Größe von 152 Ruthen 50 Fuß, oder nach neuem Maße 21 Are 63 Meter sollen im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am 11. September 1872, Vormittags 11 Uhr,

im Evers'schen Gasthose zu Halbern versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, ist nicht angegeben, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 15 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau zu Rees einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 14. September 1872, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Rees, den 24. Mai 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastationsrichter.

1409. 776. Die im Hypothekenbuche von Schuir Vol. XV. fol. 216 auf den Namen der Christine Catharine Elisabeth König, der Christine Catharine Bernhardine König, der Maria Catharine König, der Maria Elisabeth Friederike König, des Ludger Hermann König und des Hermann Adolph Wilhelm König eingetragenen Grundstücke der Steuergemeinde Schuir, nämlich:

Flur-Nr.	Nr.		Flur-Abth.	Cultur-Art.	Größe.		
	b. Flur	b. Parz.			Qu.	Ruth.	Fuß.
1	B.	90	In der Aue.	Holzung.	4	23	55
2		92	dito.	Ackerland.	2	81	29
3		157/94	der 6. Mergentamp	dito.	4	07	79
4							76 60
5		189/115	am Mühlberg.	Hofraum.		23	51
6		144/118	dito.	Ackerland.	1	34	21
7						1	27 66
8	C.	99	In der Aue.	Holzung.		69	04
9	D.	17	Klosterkamp.	Ackerland.	1	66	68
10						1	02 13
11		18	dito.	Weide.		09	76
12		69/VI ₁₀₅	In der Lade.	Ackerland.	1	83	96
13		52	dito.	dito.		88	07
14		84	Im Mitzwinkel.	Weide.	1	34	46
15		85	dito.	Hausgarten.		23	46
16		87/VI ₇₇	dito.	Ackerland.		06	94
17		88	dito.	dito.		83	56
18		134/94	bei Huzfeld.	Weide.		14	75
19		159/95	dito.	Hofraum 2c.		22	21
20		99/VI ₇₅	dito.	Ackerland.		01	02

insgesamt vermessen zur Größe von 23 Hectaren 80

Are 65 \square Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **27. Juni c.**, Vormittags 10 Uhr, zu Schuir auf dem König'schen Gute versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 372¹⁷/₁₀₀ Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 90 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau I. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 2. Juli curr., Vormittags 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Weiden, den 25. April 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.
Der Subhastationsrichter.

1410. 904. Die im Hypothekenbuche von Dinslaken Vol. III. fol. 121 auf den Namen des Bäckermeisters Friedrich Bliester zu Dinslaken eingetragenen Grundstücke Flur VII. Nr. 562/101 nebst aufstehenden Hause und Nr. 108 der Gemeinde Dinslaken insgesammt vermessen zur Größe von 11 Are 86 \square Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag des Concurs-Verwalters am **19. Juli d. J.**, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 322 Thaler der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 50 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 20. Juli d. J. Mittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Dinslaken, den 16. Mai 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.
Der Subhastationsrichter.

1411. 1023. Am **Montag, den 17. Juni c.**, Vormittags 10 Uhr, sollen in der Wohnung der Eheleute Friedrich Pödehl und Dora geb. Heinrichs zu Hamminkeln:

I. 3 Kühe, 1 Kalb, 8 Hühner und 1 Hahn öffentlich gegen Baarzahlung verkauft,

II. die den genannten Eheleuten zugehörigen Immobilien von Martini dieses Jahres ab auf drei Jahre verpachtet werden.

Die Verpachtungsbedingungen können bis zum Termin im Bureau I. eingesehen werden.

Wesel, den 4. Juni 1872.

J. g. A.: Padigky.

1412. 1027. **Montag, den 17. Juni c.**, Morgens 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle: 1 Kuh, 1 Ziege, 1 Kutschwagen, 1 Clavier, Hausgeräthe und Mobilien aller Art, Betten, Kleidungsstücke u. s. w. öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Essen, den 7. Juni 1872.

J. g. A.: Hünemindell.

1413. 1008. Am **20. dieses Monats**, Morgens 10 Uhr, soll auf dem Schlosse Gueth bei Millingen verschiedene Nachlassgegenstände als:

2 noch in gutem Zustande sich befindende Kutschwagen, wovon einer ein- und einer zweispännig zu gebrauchen, Pferdegeschir, ferner die Hofesinventariensstücke und aufstehenden Feldfrüchte des herrschaftlichen Gutes Gueth, sowie das vorhandene Vieh als: Pferde, Kühe und Schweine: c. öffentlich gegen gleich baare Zahlung gerichtlich verkauft werden.

Emmerich, den 6. Juni 1872.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

1414. 1013. Auf den Antrag des Pfandverleiher Herrn August Sieb hieselbst werden **Mittwoch, den 14. August c.**, Morgens 10 Uhr, in dessen Wohnung (Huyssensteich), goldene und silberne Uhren mit Ketten und Schlüsseln, silberne Tsch. und Theelöffel, goldene Broschen, Ringe, Borstednadeln, Kreuze mit Ketten, Armbänder, eine große Quantität Messingsachen, 1 Nähmaschine, Daunen und Federbetten, fertige wie unfertige Kleidungsstücke von Seide, Wolle, Baumwolle, Leinen u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Es werden alle diejenigen, welche bei dem genannten Pfandverleiher Pfänder niedergelegt haben, welche seit dem 1. August 1871 und länger verfallen sind, aufgefordert, diese Pfänder vor dem anberaumten Verkaufstermine einzulösen.

Essen, den 1. Juni 1872.

J. g. A.: Hünemindell.

1415. 834. **Mittwoch, den 24. Juli c.**, von 9 Uhr Morgens ab sollen hieselbst circa 100 Gestütpferde, bestehend aus Landbeschälern, Mutterstuten (meistens bedeckt), 4jährigen Fohlen, Wallachen und Stuten und jüngeren Fohlen meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 4jährige und ältere Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden am 22. und 23. Juli in den Morgenstunden von 7 bis 11 Uhr (Zeit zwischen dem ankommenden Sil- und rückkehrenden Courierzuge) auf Wunsch gezeigt.

Für Personenbeförderung zu dieser Zeit vom und zum Bahnhofs wird am 22., 23. und 24. Juli gesorgt sein.

Trakehnen, den 28. April 1872.

Der Landstammmeister gez.: von Dassel.

Aufgebote und Vorladungen.

1116. 496. Die Inhaber der Noten der Königsberger Privatbank werden Behufs Einlösung derselben, nach Ablauf des ersten Präklusiv-Termins, gemäß §. 16 des revidirten Statuts vom 8. August 1866 zu einem nochmaligen Präklusiv-Termin, den **1. October a. c.** unter der Verwarnung und mit der rechtlichen Wirkung hierdurch vorgeladen, daß mit Ablauf dieses Termins alle Ansprüche an die Bank aus den aufgerufenen Noten unwiderruflich erlöschen.

Königsberg in Pr., den 11. Juni 1872.

Königsberger Privatbank in Sicht.

Simon. Ahrens.

1117. 993. Folgende Hypotheken-Dokumente sind angeblich verloren gegangen:

1. Die gerichtliche Schuld- und Pfandverschreibung der Schreinermeister Wilhelm Walter'schen Eheleute hier über 300 Thlr. Clevisch Courant nebst 5 Prozent Zinsen für den Gläubiger Schiffer Mathias Raunfelder, am 21. August 1816 ausgestellt unter Verpfändung des in der Goldstraße hier gelegenen, im alten Hypothekenbuch sub. Nr. 1086 fol. 2479 pag. VIII. der Stadt Wesel eingetragenen Hauses, sowie des zwischen dem Clever- und Brünner-Thor belegenen, im alten Hypothekenbuch der Feldmark Vol. II. Nr. 86 fol. 173 eingetragenen Gartens, jetzt des Hauses in der Goldstraße hier Nr. 1062 nebst Grundfläche Flur 13 Nr. 644 der Mutterrolle von hiesiger Stadt und des Gartens in der hiesigen Feldmark Flur 7 Nr. 220 der Mutterrolle eingetragen in das Hypothekenbuch auf die verpfändeten Grundstücke zufolge Verfügung vom 9. Dezember 1829 und 27. Februar 1830.

2. Die notarielle Schuld- und Pfandverschreibung vom 8. November 1850 der Ackerleute Heinrich Iffelhorst zu Brünen und Gerhard Iffelhorst zu Bislich für die Gläubigerin Wittwe Nathan Unger, Jette geb. Cahn über ein Darlehn von 300 Thaler Berliner Courant nebst 5 Prozent Zinsen, unter Verpfändung des zu Brünen gelegenen Vol. I fol. 73 des Hypothekenbuchs eingetragenen Weimanns-Hofs im Hypothekenbuch auf die verpfändete Besizung zufolge Verfügung vom 15. November 1850 eingetragen.

Beide Forderungen sind bezahlt und sollen im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Document, als Eigen-

thümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Anspruch zu machen haben, werden daher zur Anmeldung ihres Anspruchs binnen 3 Monaten und spätestens im Termin am **25. September 1872**, Morgens 11 Uhr, hier an Gerichtsstelle, Termins-zimmer Nr. 18 hierdurch vorgeladen, mit der Warnung, daß bei unterbleibender Anmeldung die nicht Erscheinenden mit ihren Ansprüchen werden präcluidirt, das bezeichnete Document für nicht weiter geltend wird erklärt und die betreffende Post im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Wesel, den 25. Mai 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

1118. 1024. Auf den Liegenschaften der Eheleute Schreiner Anton Bunsse zu Wittfeld, Gemeinde Sant-Hamborn, Flur 13, Nr. 125 bis 127, Flur 16, Nr. 49 und 51 ist für die Maria Herstump zu Wittfeld aus dem Theilungsabschluß vom 20. October 1836 und 24. Juni 1841 eine Mobilar-Abfindung von 48 Thlr. 20 Sgr. hypothekarisch eingetragen. Die hierüber ertheilte Hypothekenuerkunde soll verloren gegangen sein. Maria Herstump ist gestorben. Auf den Antrag der Eheleute Bunsse werden Alle, welche auf obige Forderung oder Urkunde als Eigenthümer oder sonst Berechtigte Anspruch machen, bei Vermeidung des Ausschlusses aufgefordert, denselben am **12. September d. J.** Vormittags 9 Uhr, auf unserm Zimmer Nr. 6 vorzubringen.

Duisburg, den 4. Juni 1872.

Königl. Kreisgericht.

1119. 981. Der Franz Joseph Ledderhose zu Steele hat sein Amt als außergerichtlicher Auktionator niedergelegt, und soll denselben die in dieser Eigenschaft gestellte Caution von 150 Thlr. zurückgegeben werden. Alle diejenigen, welche aus der Geschäftsführung des r. Ledderhose als außergerichtlicher Auktionator Forderungen herzuleiten vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der präklusivischen Frist von 6 Wochen von heute angerechnet beider unterzeichneten Kgl. Regierung oder bei dem Kgl. Landraths-Amt zu Essen anzumelden. Nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist wird die qu. Caution an den Franz Joseph Ledderhose zurückgegeben werden.

Düsseldorf, den 3. Juni 1872.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

1120. 744. Im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Band 1 fol. 18 ist in Rubrik 3 Nr. 2 aus dem gerichtlichen Vertrage vom 9. Juli 1825 ein Kaufgeld-Nest von 300 Thlr. clevisch oder 230 Thlr. 20 Sgr. 4 Pfg. preußisch auf das Gebäude Ruhrort, Flur I Nr. 190 für die Wittwe Stenerdiener Heinrich Kielmann, Catharine geborene Casimir zu Ruhrort und deren 7 Kinder eingetragen. Die bisherigen Besitzer der Pfand-Liegenschaft, Erben Seb. Kraemer zu Ruhrort, haben behauptet, daß diese Forderung vorlängst getilgt, die ausgefertigte Hypotheken-Urkunde vom 9. Juli 1825 bis 26. Januar 1827 aber verloren und ein Theil der Rechtsnachfolger der Gläu-

biger unbekannt sei. Für die Zahlung haben sie Quittung eines bisherigen Mit-Gläubigers beigebracht und das Aufgebot beantragt. — Demzufolge werden Alle, die auf die eingetragene Poff oder auf die Hypotheken-Urkunde als Eigenthümer, Pfandinhaber oder sonst Berechtigte Anspruch machen, aufgefordert, denselben bis zum **18. Juli d. J.**, Vormittags 9 Uhr, in unserm Zimmer Nr. 6 geltend zu machen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen sind und demnächst die Löschung der Poff erfolgen wird.
Duisburg, den 19. April 1872.

Königliches Kreisgericht.

Bekanntmachungen.

1421. 967. Die zur Ausführung der nachstehenden Telegraphen-Linien:

1. Summersbach-Elpe	3,46	Meilen.
2. Gronau-Abnau	2,67	"
3. Hattingen-Langenberg	0,74	"
4. Krolsen-Wolfshagen	3,10	"
5. Halle in Westf.-Versmold	2,18	"
6. Grefeld-Kempen	1,62	"
7. Hindern-Binnich	0,66	"

erforderlichen Arbeiten, als

- a. Zurichten der Telegraphen-Stangen am Popsende (nur bei Linie 1 bis incl. 4.)
- b. Transportiren, Aufstellen und Richten der Stangen,
- c. Herstellen der Seitenbefestigungen (Streben und Drahtanker) incl. Vertheilung des Materials,
- d. Transportiren und Befestigen der Isolationsvorrichtungen,
- e. Transportiren und Befestigen des Leitungsdrahtes von 4 Mm. Stärke,

sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die näheren Bedingungen sind im Bau-Bureau der Unterzeichneten zur Einsicht ausgelegt und werden auch auf portofreien Antrag gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt.

Qualifizierte Unternehmer, welche den Nachweis darüber führen können, daß sie Telegraphen-Anlagen bereits zur Zufriedenheit ausgeführt haben, werden aufgefordert, ihre mit bestimmter Bezeichnung einer oder mehrerer der vorstehend aufgeführten Linien zu versiehenden Offerten und zwar ad a. bis d. pro Stück, ad e. pro Meile berechnet, unter der Aufschrift:

„Submission auf Uebernahme von Ausführungsarbeiten für die Telegraphen-Linie von N. bis N.“

bis zum **15. Juni c.**, versiegelt und portofrei an die Kaiserliche Telegraphen-Direction zu Köln einzusenden, in deren Bau-Bureau am gedachten Tage, Vormittags 11 Uhr die Eröffnung der Offerten in Gegenwart der etwa erscheinenden Submittenten stattfinden soll. Später eingehende oder den Bedingungen nicht vollständig entsprechende Offerten werden nicht berücksichtigt.

Die Auswahl unter den Submittenten, welche

bis zum 1. Juli c. an ihre Offerten gebunden bleiben, wird vorbehalten.

Köln, den 29. Mai 1872.

Kaiserliche Telegraphen-Direction.

1422. 938. Die Eheleute Schlosser Carl Hagedorn und Auguste geb. Bürger zu Mülheim a. d. Ruhr, von denen die letztere zur Zeit der Eingehung der Ehe noch minderjährig war, haben bei Eintritt deren Großjährigkeit durch Akt vom 7. März 1872 die allgemeine eheliche Gütergemeinschaft des Gesetzes vom 16. April 1860 ausgeschlossen.

Droich, den 25. April 1872.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

1423. 930. Die Ehefrau des vormaligen Gastwirths, zur Zeit geschäftslosen Fritz Prager, Emilie geborene Saligmann zur Ruhrort, hat, nachdem sie das Alter der Großjährigkeit erreicht, durch gerichtliche Verhandlung vom 17. April 1872 für die mit dem genannten Prager eingegangene Ehe jede Art von Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Duisburg, den 17. Mai 1872.

Königliches Kreisgericht II. Abth.

1424. 880. Die Brautleute Nagelschmiedegefelte Joseph Silberath von hier und Anna Sier von Löw, Bürgermeisterei Münstermaifeld, haben durch gerichtlichen Act vom 15. April 1872 für die von ihnen einzugehende Ehe jede Art von Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Duisburg, den 10. Mai 1872.

Königliches Kreisgericht II. Abth.

1425. 1029. Der Herr Carl Biesgen aus Duisburg beabsichtigt hieselbst Flur B. Nr. 5 des Katasters der Steuergemeinde Mülheim a. d. Ruhr die Anlage einer Lohgerberei resp. eine Veränderung in der Lage der Betriebsstätte des durch Conzession der Königlichen Regierung unterm 27. Februar cr. genehmigten Projectes vorzunehmen.

Einwendungen sind binnen einer Präklusivfrist von 14 Tagen auf dem Bureau der hiesigen Polizei-Verwaltung, wo die Projectstücke zur Einsicht offen liegen, anzumelden.

Mülheim, a. d. Ruhr, den 7. Juni 1872.

Der Bürgermeister: Oberlücken.

1426. 1027. Durch Abberufung des bisherigen Hilfspredigers in einen anderen Wirkungskreis ist dessen Stelle in der Feldmark Duisburg, welche mit einem Gehalte von 600 Thln. (außer den Accidientien) dotirt ist, vacant geworden und soll baldmöglichst wieder besetzt werden. Wahlfähige Candidaten wollen ihre Meldungen zu dieser Stelle dem Unterzeichneten zusenden.

Duisburg, Anfangs Juni 1872.

Der Präses des Presbyteriums der größern evang. Gemeinde: Dr. Krummacher, Pastor.